

www.schnell-durchblicken.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

Ein Schaubild zu einem Gedicht erstellen ...

- *Tipps aus der Praxis*
- *am Beispiel von Bürgers Gedicht "Der Bauer ..."*

Gottfried August Bürger

Der Bauer - An seinen Durchlauchtigen Tyrannen

(1)
Wer bist du, Fürst, dass ohne Scheu
Zerrollen mich dein Wagenrad,
Zerschlagen darf dein Ross?

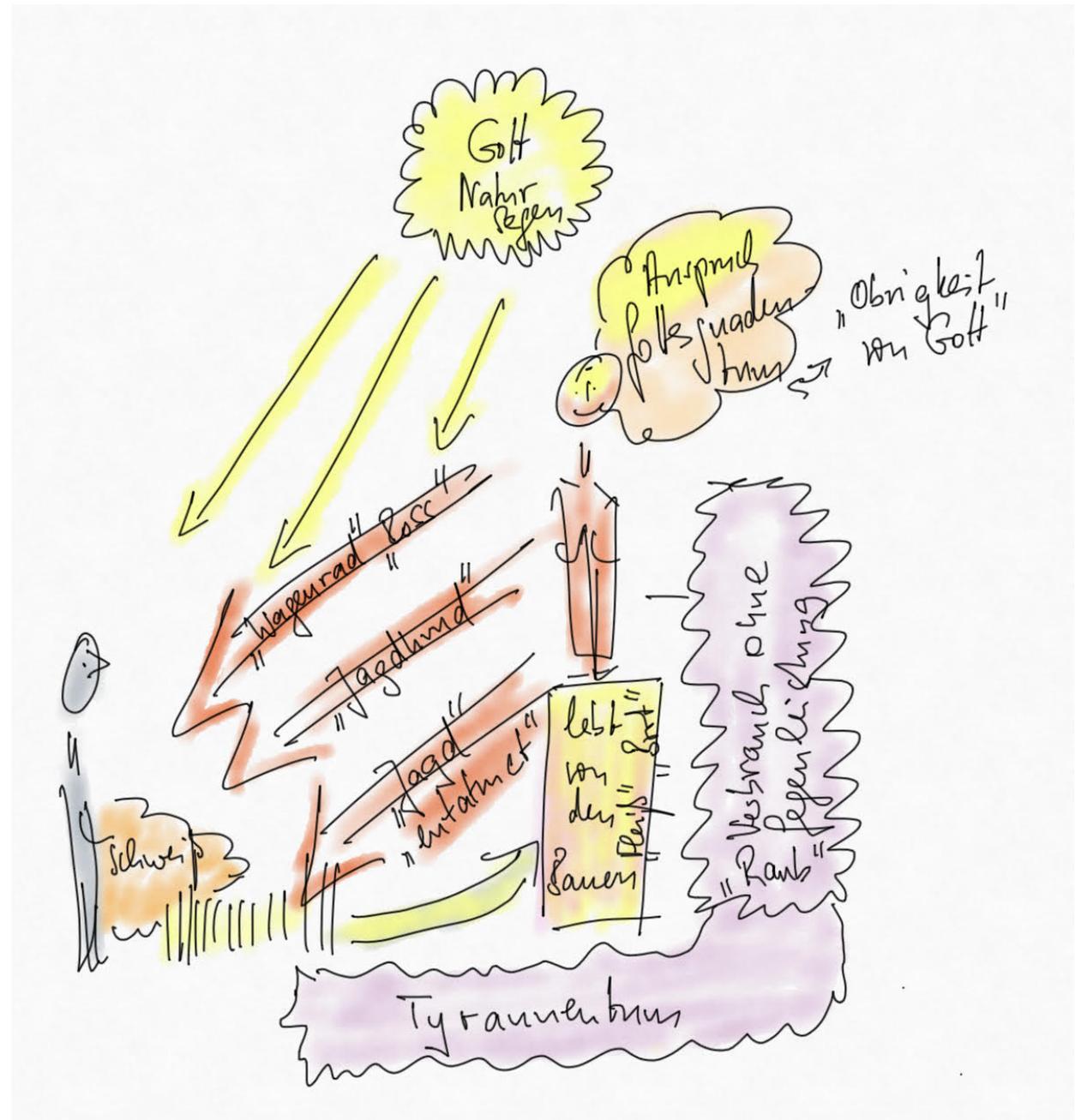
(2)
Wer bist du, Fürst, dass in mein Fleisch
Dein Freund, dein Jagdhund, ungeblät
Darf Klau' und Rachen hau'n?

(3)
Wer bist du, dass durch Saat und Forst,
Das Hurra deiner Jagd mich treibt,
Entatmet, wie das Wild? -

(4)
Die Saat, so deine Jagd zertritt,
Was Roß, und Hund, und Du verschlingst,
Das Brot, du Fürst, ist mein.

(5)
Du Fürst hast nicht, bei Egg' und Pflug,
Hast nicht den Erntetag durchgeschwitzt.
Mein, mein ist Fleiß und Brot! -

(6)
Ha! du wärst Obrigkeit von Gott?
Gott spendet Segen aus; du raubst!
Du nicht von Gott, Tyrann!



Der Weg zum Schaubild -

Schritt 1

Gottfried August Bürger

Der Bauer - An seinen Durchlauchtigen Tyrannen

(1)

Wer bist du, Fürst, dass ohne Scheu
Zerrollen mich dein Wagenrad,
Zerschlagen darf dein Ross?

(2)

Wer bist du, Fürst, dass in mein Fleisch
Dein Freund, dein Jagdhund, ungebläut
Darf Klau' und Rachen hau'n?

(3)

Wer bist du, dass durch Saat und Forst,
Das Hurra deiner Jagd mich treibt,
Entatmet, wie das Wild? -

(4)

Die Saat, so deine Jagd zertritt,
Was Roß, und Hund, und Du verschlingst,
Das Brot, du Fürst, ist mein.

(5)

Du Fürst hast nicht, bei Egg' und Pflug,
Hast nicht den Erntetag durchschwitzt.
Mein, mein ist Fleiß und Brot! -

(6)

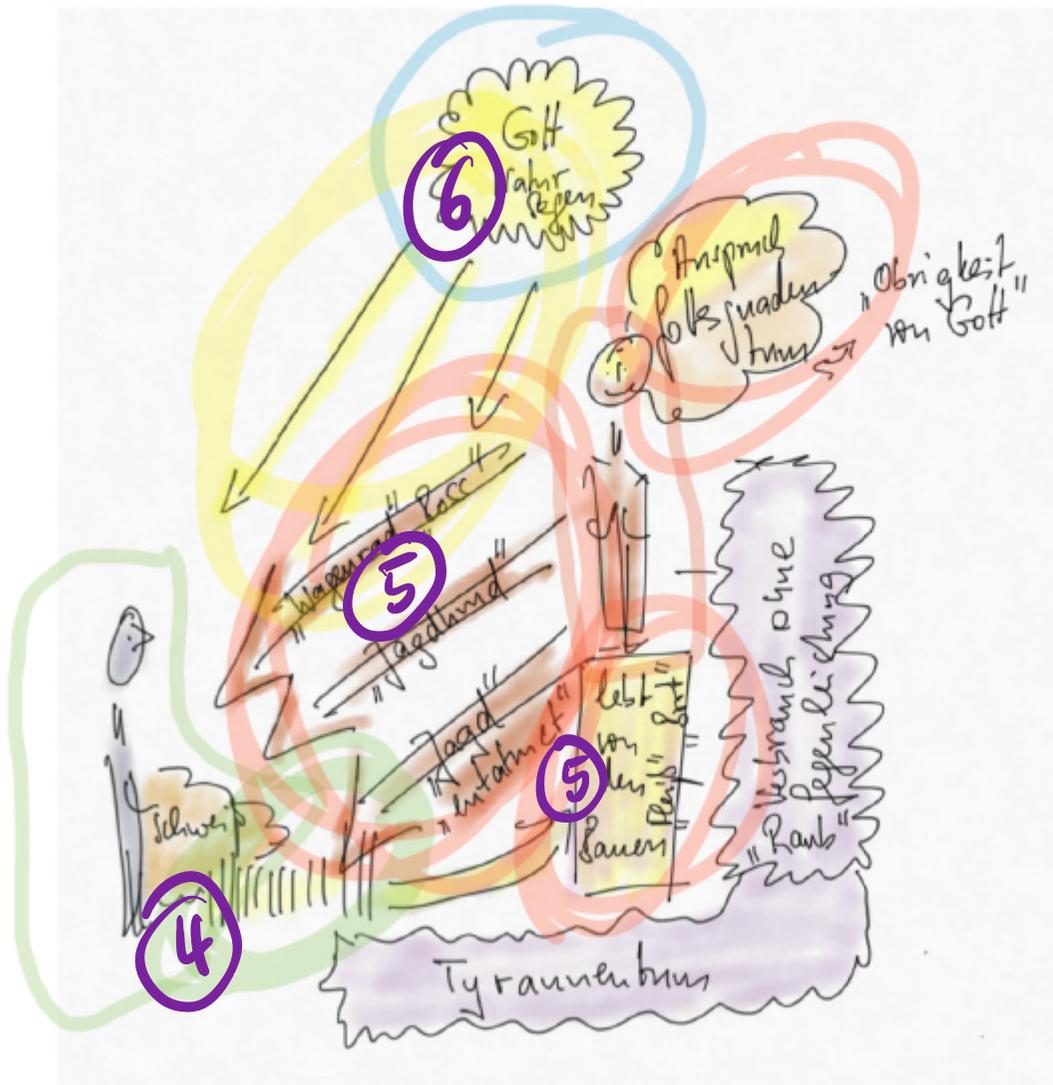
Ha! du wärest Obrigkeit von Gott?
Gott spendet Segen aus; du raubst!
Du nicht von Gott, Tyrann!

- Als erstes das Gedicht lesen und auf wichtige Signale achten:
- „Wagenrad“
- „Ross“
- „Jagdhund“
- „Jagd“
- „entatmet wie ein Wild“
- „du verschlingst“
- „das Brot [...] ist mein“
- „hast nicht durchschwitzt“
- „mein ist Fleiß und Brot“
- „Obrigkeit von Gott?“
- „Du nicht von Gott, Tyrann!“

Segen - Raub

Der Weg zum Schaubild -

Schritt ~~1~~ **3**



Anordnung der Elemente - Tätigkeiten

4. Bauer
arbeitet im Schweiß seines Angesichts
schafft Brot

5. Fürst
lebt vom Bauern
verschlingt das, was er schafft
zerstört z.B. die Erträge der Bauern
unterdrückt sie

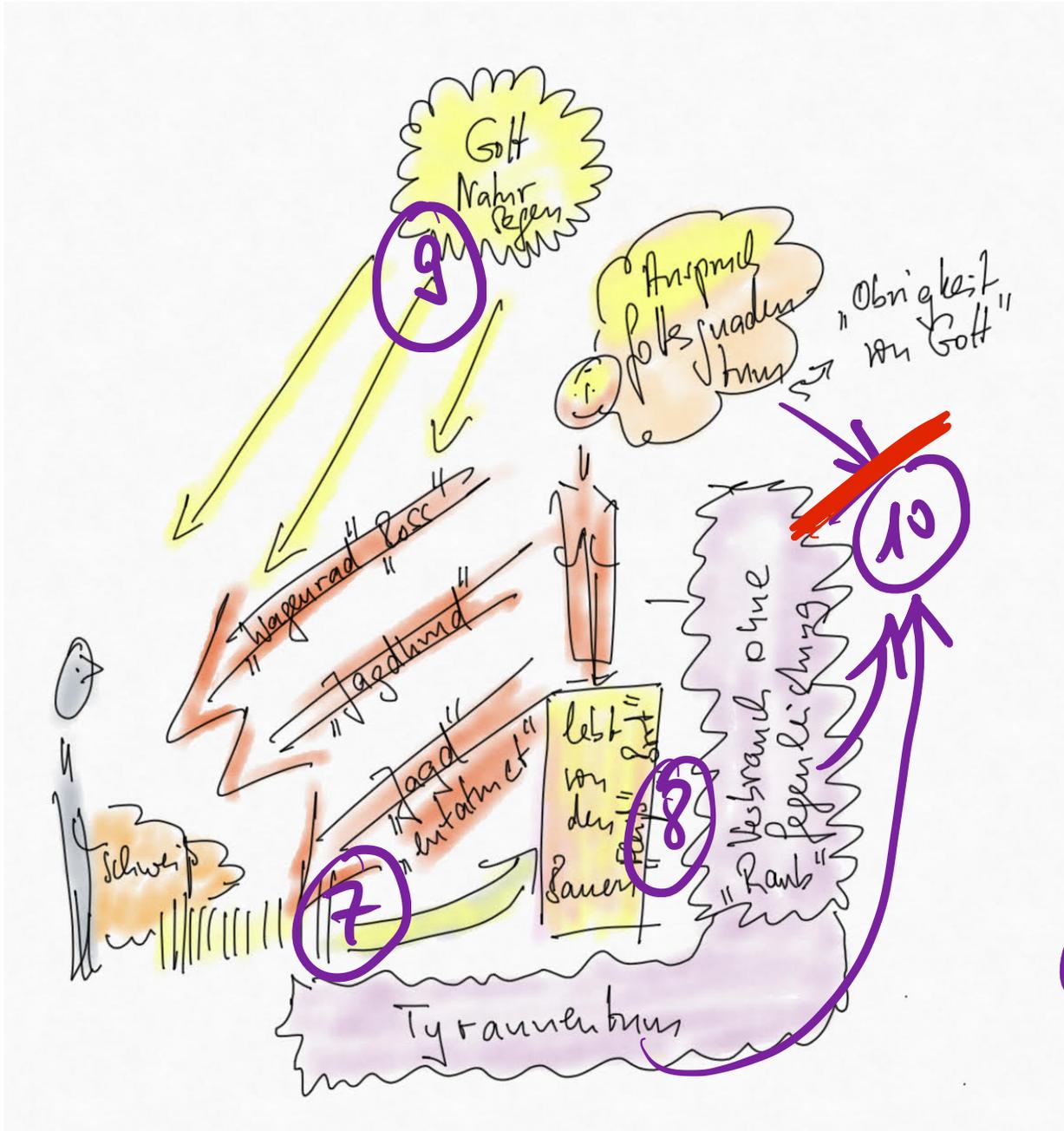
6. Gott
segnet die Welt
über die Natur
schafft die Voraussetzungen für Ernten

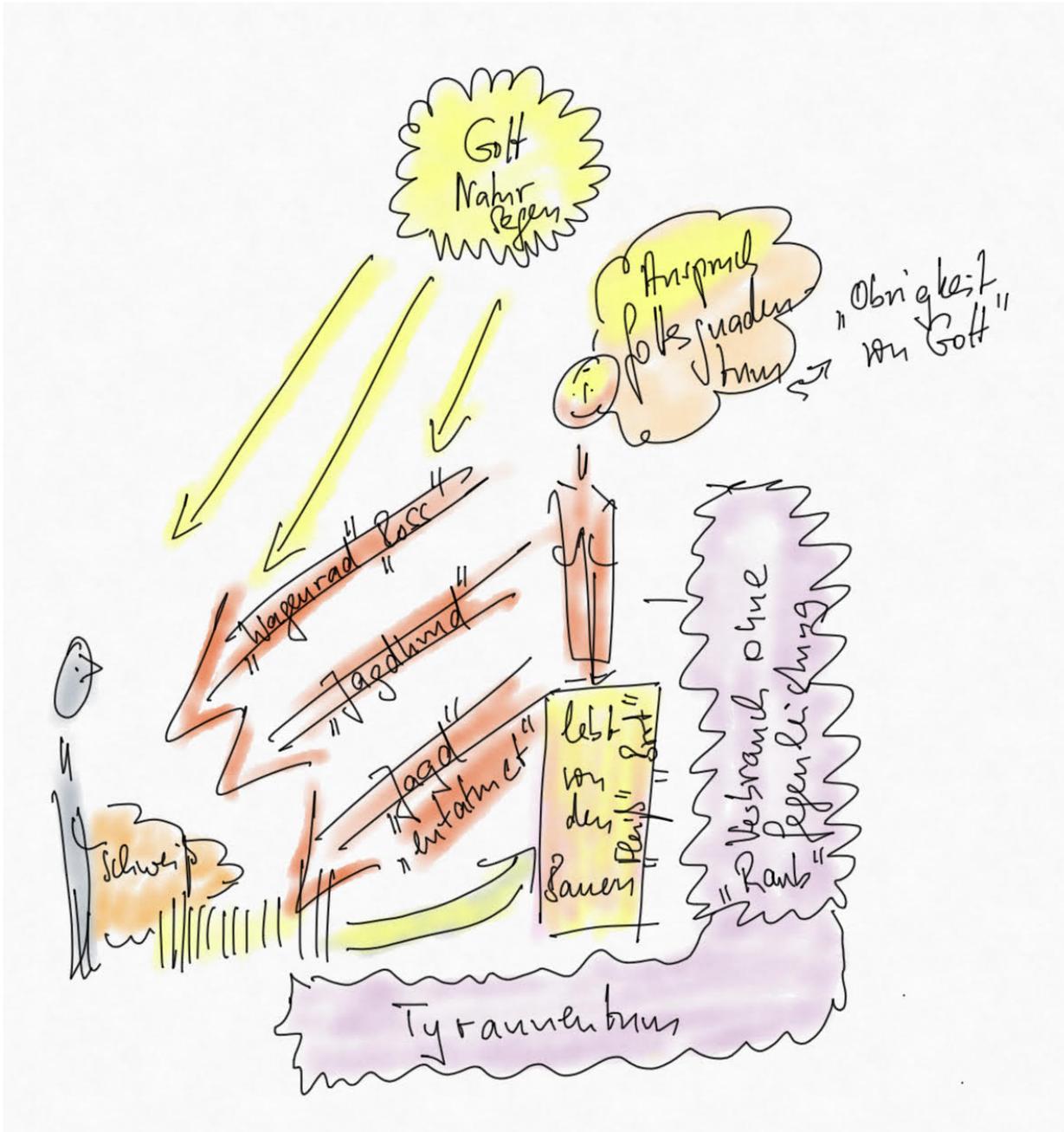
Der Weg zum Schaubild -

Schritt 4

Beurteilung

- ⑦ Der Bauer arbeitet für sich und den Fürsten
- ⑧ Der Fürst verbraucht, ja „verschlingt“ die Erträge der Bauern ohne Gegenleistung im Gegenteil: raubt und schädigt
- ⑨ Gott stellt bereit Segen
- ⑩ Fazit: Ungerechtigkeit Sünde? Strafe?





Zusammenfassung:

1. Ein Schaubild
 - a. fördert die Auseinandersetzung mit dem Gedicht
 - b. und veranschaulicht die Ergebnisse
2. Schritte:
 - a. Signale sammeln
 - b. Anordnung überlegen (Beteiligte /Aktionen)
3. Auswertung
 - > ggf. Bewertung
4. offen: offene Fragen (Lücken?)
 - a. z.B. Ursachen
 - b. Auswege
Reformen? Revolution?

Weitere Beispiele

1. Soll man mit dem Herz bestimmen?
 2. Was ist die Kindheit: sehen vor dem Schicksal?
 3. Soll man dankbar sein?
 4. Soll man dankbar sein?

das schönste
 verbrauchbar sein?
 bar sein?
 → lautes
 → lautes

Liebe

Kästner, „Er weiß nicht, ob er sie liebt“

Sonne
 Mond
 wir
 Mensch erschafft sich das Glück

bin
 für

das Glück im Inneren + Begeisterung des Lebens

Ludwig Tieck
 „Zeit“

Arno Holz: „Drei kleine Straßen“

Romantik 1	„Häuserchen“ „Spielzeugschachtel“ „Kirchlein“ „hinter“	aber	„draußen“ „blauer, tiefer Himmel“ „Lerchen singen“ „See“ „Kornfelder“ „Hells wie ein Traum“	Romantik 2
	„bleiben“ „Zinnen rauscht“ „hinter duften“		„weiter ziehen“	

altersmäßig wirkende Stadt

Früher fernicht der Gegenwart?
 bei bleibt (vorher) Traum?

Arno Holz, „Drei Straßen“

Der romantische Konflikt in Müllers „Gute Nacht“

Freund „eingefügt“	Freundlich Gotts Wille	offen: Reaktion des Mädchens
Mädchen → „Liebe“	„sagt“ „nicht hören“ „an dich gedacht“	
Müller → „Ehe“	brüderlich „lesen“ Mond = Pfirsich wie das Miel	
	Freund „ausgeföhrt“	

Wandernob > Liebe
 = Konflikt - schenken
 liebt sinnig
 „gelöst“

Wilhelm Müller, „Gute Nacht“



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video

<https://textaussage.de/zeichnung-zu-einem-gedicht-erstellen-praktische-tipps>

